

## 145/26

1588 Dezember 6.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN AMMANN<sup>1</sup> UND RAT  
VON [STADT UND AMT] ZUG

---

"Was üwer unnd unser g.L.E. [Bürgermeister und Rat] von Biell uff unser der siben Catholischen [mit dem Bistum Basel, welches die Herrschaft in Biel innehatte, verbündeten] Ortten [deren Vorort Luzern war] Gsantten uff letztt gehaltenem tag Zuo Baden [anlässlich der am 13. November 1588 begonnenen Tagsatzung der XIII Orte]<sup>2</sup> ihnen gethanes schryben geantwortt Und Wessen sy sich hingegen dem hochwürdigen ... Herren Und pundtsgnossen, dem herren Bischoffen Zuo Bassell [Jakob Christoph **Blarer von Wartensee** mit dem Biel im Streite lag]<sup>3</sup> beschwärent und erklagent, Dessen alles mögent ihr uss byligender Copsy ihres schrybens an unns die siben Catholischen Ort gethan, bericht unnd verstendiget werden, Deren wir üch hiemitt gern theillhaftig machen Und damit neben anerbietzung aller Eidtgnösischen brüderlichen thrüw Liebe unnd fründtschafft göttlichen und **Mariae** schirm bevelhen wöllen ...".

1) Ammann war damals **Beat I.** Zurlauben.

2) s. EA V 1, 134 (Nr. 78). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat I. Zurlauben vertreten.

3) s. ebenda 135 o

---

Original, mit Siegel - AH 145, 62-63 - Blatt 62<sup>v</sup> und 63<sup>r</sup> leer

## 145/27

1720 Dezember 23.

A

SCHULDBRIEF, AUSGESTELLT VON FÜRSPRECH JOHANN JAKOB KÜNG<sup>1</sup> FÜR  
HANS UND BALTHASAR STÜBI, ALLE AUS [DER STADTZUGERISCHEN  
VOGTEI] OBERRÜTI<sup>2</sup>

---

"Jch Johan Jakob Küng fürsprech in dem Zwing [Ober-]Rüdti Undt Ambt Meyenberg wohnhaft thuon Kundt Und bekhene öffentlich hiemitt disser Copey dass ich dem ... Hanss Und Baltzer stübi, Auss ob besagtem Zwing Rüdti Und Ambt Meyenberg bin aufrecht Ehrlich Und Redlich schuldig worden benamtlichen ... [1200] guldj bahres gelt der Statt Zug Währung  
Die Selbigen verspriche für mich Meine erben Und noch Komenten ob